

# Alte Liebe rostet nicht - Handballer knüpfen nach mehr als dreißig Jahren alte Kontakte neu

## Sportler aus Billingshausen kommen nach Frankleben

Von MZ-Mitarbeiter Jürgen Pohle

Die bekannte Textzeile eines Schlagers trifft auch auf die Sportbeziehungen zwischen Frankleben und Billingshausen zu. Billingshausen mit seinen knapp 1000 Einwohnern gehört zur Flecken-Gemeinde Bovenden, nördlich von Göttingen. Zu allen Jahreszeiten ist dieser landschaftlich schöne Teil an der Bundesautobahn A 7 mit der Burgruine „Plesse“, dem Ratsburgbad Reyershausen oder den malerischen Wiesen und Wäldern zwischen Boventen, Spanbeck und Horste eine Reise wert. Zu solch einer Reise brachen die Handballspieler der 1. Männer und Senioren des SV **Friesen Fran-**

kleben 1887 e. V. zu Pfingsten auf, denn die 1957 unterbrochenen Sportbeziehungen sollten auf Betreiben des TUSPO-Vorstandes aus Billingshausen wieder aufgenommen werden.

In der Festschrift „40 Jahre TUSPO Billingshausen“ ist auf den Seiten 27 und 28 u. a. zu lesen: „...1956 gelang der Vereinsführung des TUSPO Billingshausen etwas sehr wichtiges. Sie konnte Sportkontakte mit einer Mannschaft aus der DDR knüpfen, und zwar mit der Betriebs-sportgemeinschaft Stahl Frankleben (bei Merseburg)“, „...ist bis heute ein

großes Erlebnis für die Billingshäuser Sportler geblieben.“

Obwohl aus der damaligen Zeit, vor über 33 Jahren, in beiden Reihen nur noch wenige aktiv im Verein tätig sind war die Sportfreundschaft schnell geschlossen und das Pfingstturnier in Billingshausen ein sportlich wie menschlich unvergessener großer Erfolg.

Am 27. Oktober 1990 wird nun Frankleben die Gäste aus dem knapp 3 Autostunden entfernten Flecken Bovenden empfangen. Waren es zuerst nur die Männer, die sich im sportlichen Wettkampf gegenüberstanden, so wird der Rückspielvergleich zeitgemäß erweitert, daß heißt, es wird auch einen Jugendvergleich der AK 17/18 geben und die Spielerfrauen lernen sich ebenfalls kennen. Kennenlernen werden die Ober- und Unter-Billingshäuser auch den Merseburger Dom und das Schloß, sowie Bad Lauchstädt und seine historischen Kuranlagen, bevor das Tanzbein geschwungen wird beim gemütlichen Abschlußabend, auch mit „Alte Liebe rostet nicht...“.